



Botschaft zur Urnenabstimmung/-wahl vom 7. März 2021

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Aufgrund der leider immer noch angespannten Corona-Situation ist in den nächsten Wochen die Durchführung einer Gemeindeversammlung weiterhin nicht möglich. Um weitere notwendige Beschlüsse fassen zu können, wird am 7. März 2021 gleichzeitig mit der eidgenössischen Abstimmung eine kommunale Urnenabstimmung/-wahl durchgeführt.

Zu folgenden Traktanden werden Beschlüsse gefasst:

1. Schulsozialarbeit (definitive Einführung)
2. Wahl Ortsplanungskommission

Zu Traktandum 1 (Schulsozialarbeit) wurde vom 14. bis zum 31. Januar 2021 eine Vernehmlassung durchgeführt. Die Rückmeldungen wurden vom Gemeindevorstand behandelt und sind auf Seite 3 aufgeführt.

Zusammen mit dieser Botschaft erhalten Sie die notwendigen Stimm- und Wahlunterlagen sowie Erläuterungen zu den erwähnten Vorlagen. Weiter enthält diese Botschaft auch die Orientierung zur Ersatzwahl des Gemeindepräsidiums.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse.

Tomils, 8. Februar 2021

Der Gemeindepräsident

Werner Natter

Vorlage 1: Schulsozialarbeit (definitive Einführung)

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2017 wurde der Einführung der Schulsozialarbeit im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojekts zugestimmt. Im März 2018 wurde eine Leistungsvereinbarung mit der Casa Depuoz (Zentrum für Schule, Ausbildung und Integration) für drei Jahre unterzeichnet. Diese gilt bis Ende Schuljahr 2020/2021 (Juni 2021). Für die Pilotphase wurde ein jährliches Kostendach von Fr. 70'000.- vereinbart, was einem Pensum von 40-50% entspricht und alle anfallenden Kosten (Personal, Administration, Weiterbildung, Infrastruktur) beinhaltet.

Aufgrund der positiven Erfahrungen während der Pilotphase beantragen Schulkommission und Gemeindevorstand, die Schulsozialarbeit an der Schule Domleschg definitiv einzuführen.

Definition und Funktion der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein Berufsfeld der Sozialen Arbeit. Sie bietet Unterstützung für eine erfolgreiche Bewältigung des (Schul-) Alltags und trägt dazu bei, sozialen und persönlichen Problemen vorzubeugen, sie zu lindern und zu lösen.

Weiter nimmt die Schulsozialarbeit problematische und/oder behindernde Entwicklungen in der Schule früh wahr und entwickelt spezifische Angebote. Schulsozialarbeit zielt auf die Befähigung von Kindern und Jugendlichen ab, altersadäquate Verantwortung für sich und das Umfeld zu übernehmen und trägt somit zum gesellschaftlichen Wohlergehen bei. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung wirkt die Schulsozialarbeit im System und Lebensraum Schule.

Neben den Schülerinnen und Schülern können auch Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen sowie schulische Bezugspersonen Leistungen der Schulsozialarbeit in Anspruch nehmen. Die Beratungs- und Hilfeleistungen sind immer freiwillig.

Die Auswertungen der letzten Jahre zeigen folgende Eckpunkte auf:

- Die Fälle der Schulsozialarbeit verteilen sich auf alle Klassen und Stufen.
- Die Gründe für die Kontaktaufnahme sind sehr vielseitig. Mehrheitlich handelt es sich um Konflikt- und Beziehungssituationen, kritische Lebensereignisse, soziale Kompetenzen, psychische Gesundheit oder physische Gewalt.
- Alle Bezugsgruppen können erste Kontakte mit der Schulsozialarbeit herstellen. Die Kontaktaufnahme erfolgt Mehrheitlich durch die Eltern/gesetzliche Vertreter, die Lehrpersonen oder durch die betroffenen Schülerinnen und Schüler selbst.
- Mehrheitlich konnte die Schulsozialarbeit die Fälle infolge Zielerreichung abschliessen.

Evaluation Pilotprojekt

Während des Pilotprojekts wurde die Schulsozialarbeit jährlich dokumentiert und beurteilt. Als Entscheidungsgrundlage für die definitive Einführung wurde im November 2020 zudem eine Befragung bei den Lehrpersonen durchgeführt. In die Befragung wurden alle 35 Lehrpersonen aus allen Stufen (Kindergarten, Primarschule, Oberstufe) einbezogen.

Die Befragung zeigt ein positives Bild der Schulsozialarbeit, welche grossmehrheitlich geschätzt und als gewinnbringend eingestuft wird. Die Arbeit wird von allen Ansprechpartnern (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen) als zielführend empfunden.

Begründung zur definitiven Einführung

Die Schulsozialarbeit bringt im Umfeld der Schule einen zusätzlichen Nutzen, sei es in Einzelgesprächen, aber auch im Coaching von Lehrpersonen und Eltern:

- Kinder entwickeln Selbst- und Sozialkompetenz
- Lehrpersonen und Eltern werden sensibilisiert und unterstützt

Die vielfältigen Herausforderungen und Probleme in Gesellschaft, Schule und Familie können präventiv und frühzeitig erkannt werden. Durch einen konstruktiven Umgang mit Konfliktsituationen können

- verbesserte Rahmenbedingungen für den Unterricht geschaffen werden,
- Eskalationen und weitere Kosten vermieden werden.

Rückmeldungen aus der Vernehmlassung

Während der Vernehmlassung vom 14. bis zum 31. Januar 2021 sind lediglich zwei Rückmeldungen eingegangen.

- Eine Rückmeldung befürwortet die definitive Einführung der Schulsozialarbeit und betont deren Wichtigkeit.
- Eine Rückmeldung lehnt die definitive Einführung der Schulsozialarbeit ab mit der Begründung von Sparmassnahmen.

Antwort Gemeindevorstand:

Das Kostendach von Fr. 75'000.- für die Schulsozialarbeit (Schuljahr 2021/2022) entspricht 2.2 % des gesamten Schulbudgets. Durch den Einsatz dieser Mittel können weitere direkte und indirekte Kosten vermieden werden, welche bei Konflikten und Eskalationen im schulischen Umfeld anfallen. Der Gemeindevorstand erachtet den Einsatz dieser Mittel als gerechtfertigt und sinnvoll.

Weitere Details zur bisherigen Schulsozialarbeit sowie zur Auswertung der Umfrage unter den Lehrpersonen sind im Internet unter www.domleschg.ch/Schule/Schulsozialarbeit verfügbar.

Antrag Vorlage 1

Schulkommission und Gemeindevorstand beantragen die definitive Einführung der Sozialarbeit an der Schule Domleschg mit einem Arbeitspensum von 45%. Die Kosten werden jährlich im Budget ausgewiesen. Das Kostendach für das Schuljahr 2021/2022 beträgt Fr. 75'000.-.

Abstimmungsfrage 1

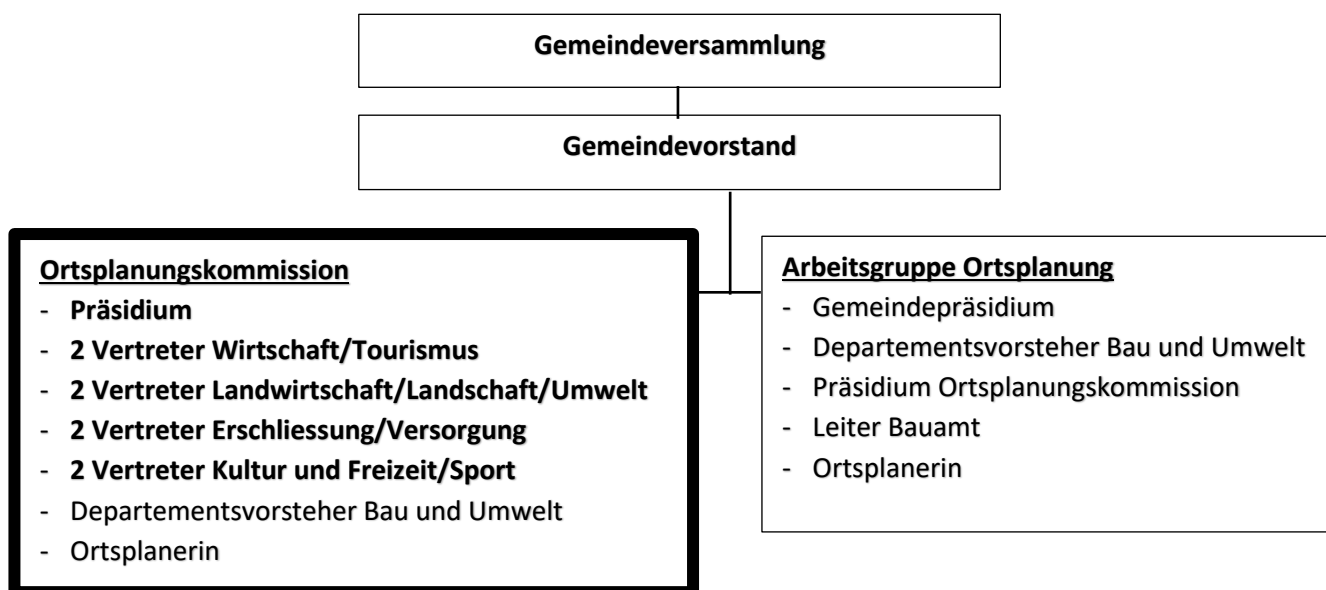
Wollen Sie die Schulsozialarbeit mit einem Arbeitspensum von 45% definitiv an der Schule Domleschg einführen?

Vorlage 2: Wahl Ortsplanungskommission

Für die Revision der Ortsplanung wird eine achtköpfige Kommission plus ein/e Kommissionspräsident/in eingesetzt, in welcher verschiedene Interessensgruppen vertreten sind. Mit der Botschaft zur Urnenabstimmung vom 13. Dezember 2020 sowie mittels Publikationen im Pöschkli wurden interessierte Personen zur Mitarbeit in der Ortsplanungskommission aufgerufen. Die Bewerbungsfrist lief bis zum 31. Januar 2021.

Aufgaben und Einordnung

Die Ortsplanungskommission gibt strategische Zielsetzungen im Rahmen des kommunalen räumlichen Leitbildes (KRL) vor und kontrolliert deren Umsetzung durch die Arbeitsgruppe. Sämtliche Entscheide bezüglich Ortsplanung werden anschliessend durch den Gemeindevorstand getroffen und der Gemeindeversammlung zur rechtsverbindlichen Genehmigung vorgelegt.



Wahlprozedere

Die Wahl erfolgt nach relativem Mehr, d.h. der Präsident oder die Präsidentin mit den meisten Stimmen sowie die acht Kandidierenden mit den meisten Stimmen sind gewählt. Wird die Wahl von jemandem abgelehnt oder der gewählte Präsident oder die gewählte Präsidentin wird gleichzeitig in die Ortsplanungskommission gewählt, rückt der Kandidat oder die Kandidatin mit den nachfolgend meisten Stimmen nach.

Scheidet ein Kommissionsmitglied während der Planungsarbeit aus, rückt nach dessen/deren Zustimmung automatisch der Kandidat oder die Kandidatin mit den nachfolgend meisten Stimmen nach. Es erfolgt keine Ersatzwahl.

Folgende Kandidierenden (in alphabetischer Reihenfolge) stellen sich für das **Präsidium** zur Wahl:

Name Vorname	Wohnort	Jahrgang	Beruf Tätigkeit	Interessenz
Deflorin Gian-Reto	Rodels	1987	Leiter Infrastruktur, Weisse Arena Bergbahnen AG, Laax	Präsidium
Torri Daniel	Almens	1959	Dipl. Versicherungsfachmann, Leiter Front Services Helvetia, Mitglied der Direktion	Präsidium

Folgende Kandidierenden (in alphabetischer Reihenfolge) stellen sich für die **Kommission** zur Wahl:

Name Vorname	Wohnort	Jahrgang	Beruf Tätigkeit	Interessensbereich nach Prioritäten			
				Wirtschaft, Tourismus	Landwirtschaft, Landschaft, Umwelt	Erschliessung, Versorgung	Kultur und Freizeit, Sport
Barandun Werner	Feldis	1947	Pensioniert, Informatiker	1			2
Blumenthal Alexandra	Rodels	1985	Lehrerin, Bäuerin		2		1
Bühler Markus	Paspels	1967	Bauführer TS; Leiter Bauamt Gemeinde Thusis		2	1	
Decasper Tobias	Tomils	1990	Elektroplaner	2		1	
Deflorin Gian-Reto	Rodels	1987	Leiter Infrastruktur, Weisse Arena Bergbahnen AG, Laax	1			
Frey Gabrielle	Feldis	1962	Natur- und Umweltfachfrau FA	2			1
Frigg Flurin	Rodels	1988	Biolandwirt und Agronom BSc	2	1		
Gredig Gian-Reto	Pratval	1987	Baupolier			1	2
Hächler Dominik	Feldis	1962	Hotelier	1			2
Hauser Pult Claire	Paspels	1953	lic. phil. Archäologin			1	2
Küntzel Rudolf	Paspels	1949	Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA; Projektleiter Kulturlandschaft Domleschg		1		
Lötscher Mirco	Rodels	1990	Baumaschinenmechaniker Rizzi AG; gelernter Forstwart		2	1	
Mark-Dolf Markus	Trans	1961	Landwirt; Werkdienst Gemeinde		1	2	
Raguth Tscharner Ulrich	Scheid	1943	Pensioniert, Metzger, Kaufmann	1			2
Schmid Christian	Almens	1964	Ing. Agr. ETH und Sozialpädagoge; JVA Realta, Arbeitsbereich und Leitungsteam		1		2
Sonder Linard	Rodels	1985	BSc ZHAW Umweltingenieur Natur Management, BA HSG Int. Beziehungen u. Politikwissenschaften; Abteilungsleiter Baugologie/Geo-Bau-Labor AG Chur		1	2	
Torri Daniel	Almens	1959	Dipl. Versicherungsfachmann; Leiter Front Services Helvetia, Mitglied der Direktion				1
von Albertini Nina	Paspels	1957	Dipl. Ing. Agr. ETH/SIA, Inhaberin/Leiterin Umweltbüro		1	2	
von Blumenthal Matthias	Rodels	1994	MSc Bauingenieur ETH	2		1	
Zeller Ueli	Rodels	1961	Leiter Hausdienst		1	2	

Auf der Webseite der Gemeinde Domleschg (Rubrik Bauen, Ortsplanung) stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Ersatzwahl Gemeindepräsidium

Wie bereits im Novitads kommuniziert, hat sich Werner Natter entschieden, nach 30 Jahren in der Gemeindepolitik auf Ende Jahr als Gemeindepräsident zu demissionieren. Dieser Schritt ermöglicht ihm, sich für die verbleibenden Berufsjahre nochmals neu zu organisieren.

Scheidet im Laufe der Amtsperiode eine Amtsinhaberin oder ein Amtsinhaber aus dem Amt aus, so ist laut Art. 12 der Gemeindeverfassung für den Rest der Amtsperiode eine Ersatzwahl zu treffen. Die Ersatzwahl bezieht sich auf die restliche Legislatur vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäss Verfassung Art. 31 werden die Mitglieder des Gemeindevorstandes an der Urne gewählt. Die Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium wird anlässlich der eidgenössischen Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 durchgeführt.

Der Gemeindevorstand ruft die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner auf, bei Interesse zur Übernahme des Gemeindepräsidiums ihre Kandidatur bis am 15. April 2021 bei der Geschäftsleitung (zuhanden Denise Dillier; denise.dillier@domleschg.ch) einzureichen. Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular, welches auf der Webseite (Rubrik Politik) zur Verfügung steht.

Über die eingegangenen Kandidaturen wird laufend im Pöschtl sowie auf der Webseite der Gemeinde informiert.

Für Detailfragen zu den Aufgaben etc. steht der jetzige Gemeindepräsident, Werner Natter, gerne zur Verfügung (gemeindepraesident@domleschg.ch).

Tomils, 8. Februar 2021

Der Gemeindevorstand